Protokoll

32. Sitzung des Ortsbeirates Mueß am 14.09.2011 „Ortstermin Buswartehäuschen“

Beginn:	17:00 Uhr Ende: 18.40 Uhr
Anwesenheit:	Schubert, Pietschmann, Helms, Karsten
Gäste:	Rehhagen, Knaak
	Dr. Friedersdorff (Stadtverwaltung), Ralph Sternberg (NVS)
entschuldigt:	Claudius, Brokopp, Steinmüller
Thema:	„Ortstermin Buswartehäuschen“

1. **Begrüßung durch den Vorsitzenden**
2. **Eingabe zur Landschaftsgestaltung Hang zum Kurhaus**
   - Knaak legt seinen Standpunkt dar:
     unsachgemäße Aufschüttungen mit Bauschutt und minderwertigem Füllboden, zu steile Böschung, Bäume zu weit zugeschüttet

   - Friedersdorff verliest Antwort auf Eingabebrief:
     kein Biotop vorhanden; Maßnahme ist nicht genehmigt und unfachmännisch ausgeführt worden; eigentlich müsste Rückbau erfolgen; Kompromiss gesucht
   - Schubert erläutert die differenzierte Meinung im Ortsbeirat, die auch auf einen Kompromiss zielt
   - Helms schildert die ursprüngliche Nutzung als Acker durch Familie Helms
   - Karsten gibt die Meinung vom Bauherren Wasmuth wider, der in gutem Glauben, einen Schandfleck zu beseitigen, die Baumaßnahmen auf eigene Kosten veranlasste
   - Kompromissvorschlag:
     Böschung wird abgeflacht, Bäume weniger zugeschüttet, klare rechtliche Verhältnisse hergestellt (Söhne von Knaak sich derzeit Pächter des Grundstücks)

3. **Sanierung Buswartehaus**
   - Schubert erläutert den Standpunkt des Ortsbeirates
     Buswartehäuschen passt in das Landschaftsbild mit dörflichem Charakter. Es liegt im Ortsmittelpunkt und nahe am Freilichtmuseum und hat dadurch besondere landschaftsarchitektonische Bedeutung. Der derzeitige Schandfleck sollte durch eine Grundsanierung durch die Stadt beseitigt werden. Entsprechende Vorabsprachen erfolgten im Beisein mit der Oberbürgermeisterin und dem FLM.
   - Sternberg
     Es liegt eine Abrissgenehmigung vonseiten der Stadt vor. NVS will neue Wartehalle mit Glas

aufstellen. Ein Bezug zum FLM ist nicht vorhanden. Die jetzige Form ist unpraktisch und betriebswirtschaftlich nicht haltbar. Eine Sanierung kommt nicht in Frage. Der Neubau kostet ca. 12,0 T€. Die Flächen sind mit Antigraffiti versehen. Die Zeit drängt, da die Fördermittel für dieses Jahr vorgesehen sind.

Ralph Sternberg erläutert Vorschlag von NVS Foto Karsten 14.9.2011

- Pietschmann
  ist mit dem Standpunkt von NVS nicht einverstanden. Der jetzige Baustil entspricht dem dörflichen Charakter und passt besser zu Mueß als eine moderne Wartehalle.
- Helms
  Eine Wartehalle dient in erster Linie wartenden Gästen. In die jetzige Halle gehen die Leute nicht hinein, weil es dunkel und abschreckend beschmiert ist. Außerdem ist die Sicht versperrt. Er spricht sich aus der Erfahrung eines Busunternehmers für eine moderne, aber für den Ortskern attraktive Buswartehalle mit viel Glas aus.
- Friedersdorff
  Die Stadt hat mit dem NVS einen Vertrag abgeschlossen, der einen Abriss und einen Neubau in moderner Bauweise vorsieht. Eine Sichtachse zum FLM sollte hergestellt werden, weshalb eine Rundumverglasung die angemessenste Form darstellt.
- Knaak
  Die nüchterne Stahlkonstruktion zeigt zu viel Kälte. Er schlägt eine künstlerische Aufwertung durch Holzverkleidung an der vorderen Sichtkante vor.
- Festlegungen
  - Der Ortsbeirat beugt sich den finanziellen Zwängen, die eine Sanierung des bestehenden Gebäudes verhindern mit 3 Zustimmungen und einer Ablehnung.
- - als Kompromiss: Zustimmung zu einer modernen Buswartehalle, die dem zentralen Dorfkern angemessen ist, d.h. Rundumverglasung und künstlerische Gestaltung (verantwortlich: Friedersdorff). Die Kosten tragen NVS und die Stadt.
  - Die Stadt legt gemeinsam mit NVS einen Bauvorschlag vor, der dann im Schaukasten aushängt.

4. Sonstiges

- **Beratung zum Zukunftskonzept des FLM**
  öffentlich am 16.11.2011 im FLM mit OB und Projektanten
- **Kreuzung Mueßer Bucht**
  Zur Rückstauvermeidung Neuregelung auf 2 Fahrspuren erforderlich
  Grüner Pfeil zum erleichterten Abbiegen machbar und dringend nötig

- **Verstopfte Entwässerungsgräben im Reppiner Bereich**
  In diesem regnerischen Sommer waren die verstopften Entwässerungsgräben im Reppiner Bereich übervoll und führten zum Rückstau und Überflutungen in mehreren Kleingärten und Wohngrundstücken. Ähnliche Eingaben erfolgten schon durch die Kleingartensparte „Museumshof“
- **Verstopfte Abflüsse am Consrader Weg**
  Die Abflüsse zu Beginn Nedderfeld verstopfen immer sehr schnell durch hohes Regenwasseraufkommen und mitgeführten Straßendreck. Außerdem entstehen im oberen Bereich ab „Zum Störtal“ größere Pfützen durch den schlechten Straßenzustand, der mehrfach zu Beschwerden durch bespritzte Fußgänger führte.
- **Ausbau B 321**
  Der jetzige Straßenlärm ist für die direkten Anlieger sehr stark und belästigend. Sie hoffen deshalb auf den Ausbau der vierspurigen B 321, der dann Lärmschutzwände verspricht.
  Ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Hacker wurde angeregt.
  Außerdem liegt ein Versprechen an die Einwohner der Straße „Zum Störtal“ vor, 2012 den völlig zerfahrenen Straßenabschnitt am Spielplatz zu erneuern.

5. nächste Ortsbeiratssitzungen

Termin: Mittwoch 19.10.2011 um 18.00 Uhr in der „Mueßer Bucht“
Termin: Mittwoch 16.11.2011 um 18.00 Uhr im FLM mit OB Gramkow

Hasko Schubert	Bernd Karsten
Vorsitzender	Schriftführer